

Bethlehem ist überall

Ein Hirtenspiel

von

Markus Josef Schlager-Weidinger

**Gewidmet den Kindern der 3. Schulstufe der Volksschule Sankt Thomas
2006**



Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Verbreitung durch Bild, Funk, Fernsehen und Internet, durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeder Art ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers gestattet. Die Verwendung für Veranstaltungen nichtkommerzieller Art wird gerne nach vorheriger Bekanntgabe der Organisation, des Aufführungsdatums und des Ortes unter Vorbehalt bis auf weiteres erteilt.

Kontakt: Markus Josef Schlager-Weidinger, 4720 Kallham, Schildorf 10

Nicht vom Autor autorisierte Veranstaltungen und Verbreitungen stellen eine Verletzung des Urheberrechtes dar.

Darsteller

Die Hirten:

Thomas und Daniel	<i>die Beiden denken viel ans Essen</i>
Lukas und Michael	<i>die Welt zu verstehen ist sehr schwer</i>
Johannes und Tommi	<i>Besitz ist beiden sehr wichtig</i>
Patricia und Jürgen	<i>sie haben wenig Zeit</i>

Engel:

Kerubin	<i>hat eine Botschaft für die Hirten</i>
Serafin	<i>gibt den Hirten ein Zeichen</i>
Gabriel	<i>verkündet die Geburt des Herrn</i>

Maria	<i>hat Jesus geboren</i>
Josef	<i>steht ihr bei</i>

Sprecher	<i>hat das letzte Wort</i>
----------	----------------------------



1. Aufzug

1. Szene

Ein Hirte steht, auf seinen Hirtenstab gestützt, bei seinen Schafen und unterhält sich mit seinem Freund.

Thomas: Jo mei Daniel, finsta wird's schau.

Daniel: So is Thomas! I
n Noachat geht de Sunn hoid oiwei schau a wengal friha unta.

Thomas: I brauchat koa Uhr.
Mei Mong gibt ma Zeit au.

Daniel: Host du scho wieda an Hunga?
Du host jo grad gjausnt.

Thomas: I bin hoid nu im Wochsn.

Daniel: Thomas, bei dem wos du frisst,
miassast jo auf drei Meta wochsn.

Thomas: Schau Daniel!
Oba ned nuar in d'Leng.

Daniel: Boid kinna ma di schein!

Thomas reibt sich den Bauch. Beide lachen. Plötzlich halten sie inne. Zwei Engel erscheinen.

Thomas: Vor lauter Hunga bin i schau damisch im Hirn.
I siag Öngi kemma!

Daniel: A wos, i siags a de Hümmissgstoitn.

Serafin: Fiarchs eich ned.

Kerubin: Eich widafoahrt a große Gnod.

Serafin: Pockts eing zaum und mochts eing afn Weg.

Kerubin: Den Wegzoaga geb ma eich mit.

Der Engel überreicht den Hirten einen Sternzacken.

1. Aufzug

1. Szene

Serafin: A große Botschoft woart auf eing.

Kerubin: Wauns so weit is, werds es merka.

Die Engel entfernen sich.

Thomas: Wos wird des fira Botschoft sei?
Moanst, dass an neichn Wirt in Thauma gibt?

Daniel: Nur s´Essen im Sched!
Des wern ma daun schau seng.
Kimm gehn ma!

Die Hirten machen sich auf den Weg.

2.Szene

Zwei Hirten stehen am Lagerfeuer.

Michael: Du Luki, worum wird's schau finsta in Aiglsberg?

Lukas: Mei Michl, des woäß i ned!

Michael: Du Luki, worum woäßt du des ned?

Lukas: Mei Michl, weil wir hoid Hirtn san.

Michael: Du Luki, worum san wir Hirtn?

Lukas: Mei Michl, des woäß i ned!

Michael: Mit dir kaun ma üba ois redn!

Lukas: Jo nur vasteh dann ma hoid ned ois!

Beide Hirten lachen. Da erscheinen zwei Engel.

1. Aufzug

2. Szene

- Michael: Du Luki, wer is des?
Lukas: Mei Michl, i woäß ned!
Kerubin: Brauchts koa Aungst haum, es Hirtn!
Serafin: Wos bsundas tuat eing da Herr auf.
Kerubin: Mochts eing auf und geht's nur zua.
Serafin: Des Zeichn hoaßt eich in Weg.

Der Engel überreicht den Hirten einen Sternzacken.

- Kerubin: A große Botschoft woart auf eing.
Serafin: Wauns so weit is, werds es merka.

Die Engel entfernen sich.

- Michael: Du Luki, vastehst du des?
Lukas: Mei Michl, jetzt nu ned,
oba vielleicht späta!

Die Hirten machen sich auf den Weg.

3. Szene

Es wird Abend und zwei Hirten stehen bei ihrer Herde.

- Johannes: In Koitnboch ziagt schau da Nöbi ei.
Tommi: Guat, dass ma unsane Schof schau im Kobi haum.
Johannes: Wos ma hod, des hod ma! Host wos, oft bist wer!
Tommi: Und waun i nix hau? Bin i nix!

1. Aufzug

3. Szene

Johannes: Schau auf deine Nedsch, hoits Zeig zaum!

Tommi: Du denkst oiwei nur ans Göd!

Johannes: Ma muaß rechtzeitig drauf schaun, dass mas hod, waun mas braucht.

Tommi: Du gherast jo auf d´Kassa und ned auf d´Woad.

Beide Hirten lachen. Plötzlich erscheinen zwei Engel vor ihnen.

Johannes: Kreiz Pepper!! Wos woin denn de von uns?

Tommi: Nehmts uns nix weg!

Serafin: Beruhigt´s eich, es Hirten!

Kerubin: Wir nehman eich nix, sondan bringan eich wos!

Serafin: A Auftrog is, den es iatzt kriegts! Lassts ois liegn und steh!

Kerubin: Des soid eich an Weg weisn!

Die Engel überreichen den Hirten einen Sternzacken.

Serafin: A große Botschoft woart auf eing.

Kerubin: Wauns so weit is, werds es merka.

Die Engel entfernen sich.

Johannes: Des muaß wos Wertvolls sei!

Tommi: Jo, kimm! Gehn ma´s glei suacha!

Die Hirten machen sich auf den Weg.

1. Aufzug

4. Szene

Auf einer Weide wachen zwei Hirten am Feuer.

Jürgen: Bist endli ferti mitn Mölan!

Patricia: Mir haum häufti Schof in da Wimm! Des braucht sei Zeit!

Jürgen: Für nix aundas hod ma mehr a Zeit!

Patricia: Nedda d´Orbat an gaunzn Tog.

Jürgen: Kaum bist mit dem oan fertig, muaßt schau des aunda wieda aufaunga.

Patricia: Und wo faungst nochand au?

Jürgen: I stiarz mi oiwei mittn in d´Orbat.

Patricia: Weist di hint und vurn ned auskennst!

Beide Hirten lachen. Da verstummt ihr Lachen, denn zwei Engel erscheinen.

Jürgen: Is des a Öngi, oda woäß i vor lauter Orbat ned, wo ma da Schedl steht ?

Patricia: Oba vom Gas, des san woahrhoftige Hümmisbotn.

Kerubin: Sads ohne Furcht!

Serafin: Nehmts eing Zeit und lost guat zua!

Kerubin: Da Hümmivota hod eich ausgwöd.

Serafin: Des Zeichen zoagt eich in Weg.

Die Engel überreichen den Hirten einen Sternzacken.

Kerubin: A große Botschoft woart auf eing.

Serafin: Wauns so weit is, werds es merka.

Die Engel entfernen sich.

2. Aufzug

1. Szene

Jürgen: latzt is de Zeit zum Aufbruch do!

Patricia: Red ned laung, pock di zaum! Mir san drawig!

Die Hirten machen sich auf den Weg.

Von allen Seiten treffen Hirten auf einem Feld zusammen.

Thomas: Griaß eich Leitl !

Daniel: Habe d´Ehre! So spat nu untawegs?

Patricia: Hö, hobt´s es leicht a an Auftrug kriagt?

Jürgen: Jo, jo, zwoa Hümmliche san bei uns gwen.

Lukas : Wia bei uns!

Michael: A große Botschaft woat auf uns.

Johannes: Da Hümmivota hod ins ausgwöd.

Tommi: Und a Zeichn haums uns gebm.

Tommi hält den Sternzacken in die Höhe.

Thomas: Uns haums a so a Trum gem!

Daniel: Nur zum Küfin is des ned!

Patricia: Unsas schaut genau so aus!

Jürgen: Wos is, des kinna ma ned song!

Lukas: Wir haum a so wos kriagt!

Michael: I kauns nur ned vasteh!

Johannes: Des do gheart uns!

Tommi: Oba an Wert hods, moan i, ned!

2. Aufzug

2. Szene

Ratlos betrachten die Hirten die Sternenzacken. Da ertönt eine wundersame Musik und drei Engel erscheinen.

Gabriel: Fürchtet euch nicht!
Ich bringe euch eine frohe Botschaft.
Heute ist euch der Heiland geboren, der Retter der Welt.
Er ist Christus der Herr.
Dies soll euch als Zeichen dienen:
Ihr findet ein Kind in Windeln gewickelt in einer Krippe liegen.

Die Hirten knien voller Ehrfurcht nieder.

Gabriel: Ehre sei Gott in der Höhe!
Kerubin: Und Friede den Menschen seiner Gnade!
Gabriel: Macht euch auf und seht die große Gnade des Herrn!
Serafin: Öffnet eure Herzen und ihr werdet erkennen!

Die Engel entfernen sich.

Thomas: So a schene Gstoit!
Daniel: A Botschoft hoda ins brocht!
Patricia: Da Heilaund is geborn!
Jürgen: In ana Krippn liegt er drinn, da Retta der Wöd!
Lukas: Es is a Gnod fiar uns!
Michael: I kauns nur ned vastehn!
Johannes: Oba wir werns darkenna, waun ma durst han!
Tommi: Ois daun Briada, gehn ma zur Krippn!

Die Hirtenschar macht sich auf den Weg zur Krippe.

2. Aufzug

3. Szene

*Maria und Josef wachen an der Krippe mit dem Jesuskind.
Die Hirten nähern sich.*

Josef: Griaß Gott es Hirten!

Die Hirten: Griaß eich Gott!

Maria: Kemmts näha und schauts eich des Kind aun.

Die Hirten knien vor dem Kind nieder.

Thomas: Du stroist a Liacht aus

Thomas legt den Sternzacken zur Krippe.

Daniel: des unsan Hunga noch Wärme stüd.

Patricia: Du stroist a Liacht aus

Paricia legt den Sternzacken zur Krippe.

Jürgen: des bis in olle Ewigkeit leicht.

Lukas: Du stroist a Liacht aus

Lukas legt den Sternzacken zur Krippe.

Michael: des uns ois klora seng loßt.

Johannes: Du stroist a Liacht aus

Johannes legt den Sternzacken zur Krippe.

Tommi: des für olle Leit, oarm und reich, leicht.

2. Aufzug

4. Szene

*Der Engel Gabriel erscheint mit den beiden Engel Kerubin und Serafin.
Der Sprecher tritt vor die Schar und wendet sich an die Zuhörer.*

Sprecher: So habt ihr die Botschaft verstanden,
 die der Herr für euch verkünden ließ.
 Nicht länger mehr ist Dunkelheit auf dieser Welt.
 Christus ist das Licht der Welt.
 Freuet euch und frohlocket,
 denn der Herr hat Großes an euch getan.
 Gottes Licht scheint überall,
 ob in Naichet, Aigelsberg, Kaltenbach oder Wimm.
 Bethlehem ist überall,
 für jeden, der sein Herz öffnet.

❧ Ende ❧